

UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Satzungen und Ordnungen

Studiengangspezifischer Anhang für den Masterstudiengang Deutsche Literatur an der Johann Wolfgang Goethe-Universität vom 17. Oktober 2012, zuletzt geändert am 27. Mai 2015

Hier: Dritte Änderung

Genehmigt vom Präsidium am 4. Oktober 2016

Aufgrund der §§ 20, 44 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 14. Dezember 2009, zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. November 2015, hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Neuere Philologien der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main am 13. Juli 2016 die nachfolgende Änderung des studiengangspezifischen Anhangs für den Masterstudiengang Deutsche Literatur vom 17. Oktober 2012, zuletzt geändert am 27. Mai 2015, beschlossen. Diese Änderung hat das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität gemäß § 37 Abs. 5 Hessisches Hochschulgesetz am 4. Oktober 2016 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel I Änderungen

In Teil I wird Punkt I.2.1 wie folgt geändert:

- 1) Nach Absatz 1 wird folgender neuer Absatz 2 eingefügt:

„(2) Mindestens ein Drittel des absolvierten (Bachelor-)Studiengangs gemäß Abs. 1 muss nachweislich literaturwissenschaftliche Anteile umfassen (ausgenommen sind Kurse zum Spracherwerb und zur Landeskunde). Ferner muss die Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) ein philologisches Thema behandeln.“
- 2) Die bisherigen Absätze 2, 3, 4 und 5 werden Absätze 3, 4, 5 und 6.

Artikel II Inkrafttreten

Die Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im UniReport/Satzungen und Ordnungen der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in Kraft. Sie gilt erstmals für das Zulassungsverfahren zum Sommersemester 2017.

Frankfurt am Main, den 10.10.2016

Prof'in Dr. Britta Viebrock

Dekanin des Fachbereichs Neuere Philologien

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber ist die Präsidentin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.